View this email in your browser

Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung der Ökonomie - gegen die Monopole

31. Mai 2018

- **Der 9. Mai in Moskau und der Wunsch nach guter Nachbarschaft mit Russland**
- **Die Verteidigung demokratischer Kulturarbeit gegen den Zugriff durch einen Chauvinisten aus der AfD**
- **Ein Nachklapp zur NATO-Strichmännchen-Affäre**
- **Mittelstandspolitik und Förderung des deutschen Taxigewerbes**

***

Der 9. Mai in Moskau – viele deutsche Politiker immer noch auf Distanz zum Tag der Befreiung vom Faschismus

Mein Kollege aus der Linksfraktion im Bundestag, Alexander S. Neu, und ich begaben uns am 9. Mai zur Parade und zu den Feiern des Sieges über Nazideutschland nach Moskau. Wir taten das, was eigentlich die Bundesregierung tun müsste:

1. Sich vor den Opfern des deutschen Vernichtungskrieges verbeugen

2. Mit dem Besuch ein Zeichen der Freundschaft gegen die in Mode gekommene Russland-Hetze in der deutschen Politik zu setzen

Ein bitterer Facebook-Kommentar merkte zutreffend an:

Nur zwei von 709, soweit ist das Niveau des Bundestages mittlerweile gesunken!

Die frischen Eindrücke notierte ich noch während der Rückreise als

Nach-Moskauer Nachtgedanken

die auf meiner Homepage vollständig und bebildert nachzulesen sind:
http://www.diether-dehm.de/positionen/1234-nach-moskauer-nachtgedanken

Auszüge:

Unter der rechten Schulter seines einen feinen Jacketts (für den besondersten aller Anlässe!) verrät beim Schreiten ein leises austarierendes Rudern des Oberarms eine Abnutzung der Hüfte. Er heißt Winter, stammt aus Prag und spricht deutsch: "Heiße Waldemar ja, russisch Wladimir, bin neun, vier, ja... 94". Über allen Orden (ein Medienfrettchen hätte vielleicht geschrieben "dekoriert wie ein Zuchtbulle"; aber das liegt daran, dass Medienfrettchen auf dem NATO-Strich auch dann gut bezahlt werden, wenn sie nichts können), von denen jeder seine Geschichte erzählt, hängt der rote Stern mit HammerUndSichel. Linksoben, direkt neben dem akkuraten Krawattenknoten. Moskau ist an diesem Tag voll von roten Fahnen und HammerUndSicheln. Nationalgeschichte auch dieses kapitalistischen Russlands. So, wie sich der rollende Kopf von Ludwig XVI. im französischen Erbgut durch freche und freie Münder weiter erzählt.

Waldemar bedauert, vor der Schlacht um Stalingrad evakuiert worden zu sein. Aber danach ließ er sich nicht noch einmal davon abhalten - weil zu jung oder weil Ausländer - gegen die Wehrmacht seinen Krieg zu führen. Gegen DIE Deutschen? Uns beide, Alexander und mich strahlt er an: "Grüßt mir die Girken... die Gurken... ja die aus dem Wald." "Spreewald?" "Ja, ja. Ich habe auch in Prag gekämpft, bin in Berlin einmarschiert und heute bin ich wieder in Moskau... ist alles gut!"

Dann setzen wir uns auf die Tribüne. (…)

(...)

Wir verabschieden uns von den Veteranen vor dem Hotel. Ich versuche es unsicher mit einem Handschlag. Wladimir Winter aber küsst Alexander Neu links, rechts und links, will nicht aufhören ihn zu drücken. Die junge Betreuerin, mit dem Rotarmisten auf dem Reichstagsturm auf dem T-Shirt, feixt, als ich den Kopf nach unten halte und Sergej mich auf dem Mund küsst.

Der Krieg um russische Arbeits- und Bodenschätze geht weiter. Er wird vielleicht noch ein paar Wochen nur medial geführt. Dann, nicht mehr kalt,

sondern mit Energielenkwaffen, künstlicher Intelligenz und mit Drohnen. Der mutterländische Krieg in Deutschland geht um Steuergelder versus Aufrüstung. Der Große Vaterländische Krieg hatte nirgends ganz aufgehört.

***

Wahl des AfD-Politikers Bystron zum Unterausschuss-Vorsitzenden gescheitert

"Eigentlich gelten die Gepflogenheiten des Zugriffsrechts im Bundestag. Aber nach einer derart breiten Empörungswelle von Kulturschaffenden und demokratischen Kunstinstitutionen war es unumgänglich, ein öffentliches Zeichen zu setzen und dem hartrechten Vertreter der AfD, Bystron, den Vorsitz des mit so viel Empfindsamkeit einst von Dr. Luc Jochimsen und Dr. Peter Gauweiler geführten Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik zu verweigern", erklärte ich am 17. Mai als Obmann für die Fraktion DIE LINKE im Unterausschuss und Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion anlässlich der Nicht-Wahl von Petr Bystron, AfD, zum Vorsitzenden des Unterausschuss.

Früher selbst stellvertretender Vorsitzender des Unterausschusses, selbst Texter, Komponist und Musikverleger, vertrete ich, dass der Ausschuss seine für demokratische Kultur werbende Funktion mit einem derart rechten Chauvinisten an der Spitze nicht wahrnehmen können wird.

Brigitte Freihold, stellvertretendes Mitglied im Unterschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (UAKB) und erinnerungspolitische Expertin der LINKEN erklärte in dieser Angelegenheit: "Die AfD steht für die Ablehnung der immerwährenden Verantwortung für die Verbrechen des deutschen Faschismus. Ein AfD-Vorsitz würde bei unseren Partnern im Ausland Irritationen hervorrufen und den Bemühungen der Zivilgesellschaften in Europa in der Gedenk- und Versöhnungsarbeit Schaden zufügen."

Die Wahl fand auf meinen Antrag hin geheim statt, in deren Ergebnis Petr Bystron bei 7 Nein-Stimmen, einer Ja-Stimme und einer Enthaltung nicht gewählt wurde.

***

In der Folge der NATO-Strichmännchen-Affäre wünschte das Mitglied der Partei DIE LINKE, Oliver Nöll, meinen Parteiausschluss. Diesen Antrag hat die Landesschiedskommission Niedersachsen am 6. Mai in einer sehr kurzen Sitzung sehr klar abgewiesen. Mein Prozessbevollmächtigter, RA Hans-Henning Adler, Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen, gab im Anschluss an die Entscheidung unten stehende Presseerklärung ab:

Ausschlussantrag abgewiesen

Die Landesschiedskommission Niedersachsen hat auf ihrer Sitzung am 06.05.18 den Ausschlussantrag gegenüber unserem Genossen MdB Diether Dehm abgewiesen. Wie aus den jetzt zugegangenen Entscheidungsgründen dieses Schiedsspruchs hervorgeht, sieht die Landesschiedskommission in der umstrittenen Äußerung über den Außenminister Heiko Maas, die in einer Ostermarsch-Rede gefallen war ("NATO-Strichjunge") keinen erheblichen Verstoß gegen Grundsätze oder Ordnungen der Partei. Auch ein messbarer schwerer Schaden für die Partei sei vom Antragsteller nicht nachvollziehbar dargestellt worden. Kurzfristig habe es schon eine öffentliche Diskussion über die Wortwahl des Genossen gegeben, langfristig sei aber doch stärker über den Inhalt der Ostermarsch-Rede und die dort kritisierte Unterwürfigkeit des Außenministers gegenüber NATO-Strategien gesprochen worden.

Während des Verfahrens hatte der Verfahrensbevollmächtigte des Antragsgegners den Antragsteller Oliver Nöll vom Landesverband Berlin aufgefordert, sich dafür zu entschuldigen, dass er einen Hetz-Artikel des

Journalisten Christian Bommarius in seiner Antragsschrift als Anlage beigefügt hatte, in dem Diether Dehm als "Antisemit" bezeichnet worden war. Die geforderte Entschuldigung liegt bis heute nicht vor.

Hans-Henning Adler

Verfahrensbeistand von Diether Dehm

***

Zur Lage im Mietwagenbereich und den Plänen zu dessen weiterer Liberalisierung meine untenstehende Presseerklärung vom 23. Mai:

Stärkung des deutschen Taxigewerbes! Auch für US-Konkurrent 'Uber' gelten Gesetze!

Der mittelstandspolitische Sprecher der Linksfraktion, Dr. Diether Dehm, fordert die Behörden auf, dem unlauteren Wettbewerb im Mietwagengewerbe das ungesetzliche Handwerk zu legen.

Uber hatte – nicht ganz freiwillig – mit der Gründung seines Dienstes UberX geltendes deutsches Recht einhalten wollen. Allerhand! Neben einer verpflichtenden Konzession nach Personenbeförderungsgesetz und der Zulassung als Mietwagen gilt für die UberX-Fahrer nach jeder Beförderung eine gesetzlich vorgeschriebene Rückkehrpflicht in die Zentrale.

In der Praxis allerdings zeigt sich, dass UberX-Fahrer diese Vorgaben nicht einhalten und mit diesen unlauteren Wettbewerbsmethoden das Taxigewerbe massiv unter Druck setzen. Vor allem rund um den Flughafen Tegel, an der Warschauer Brücke oder dem Rosenthaler Platz kann man die UberX-Wagen rumstehen und auf Folgeaufträge warten sehen.

Dass die Rückkehrpflicht aber nicht nur im Einzelfall von Fahrern missachtet wird, sondern zum "Geschäftsmodell" von Uber gehört, lässt sich unschwer daran erkennen, dass die Uber-Betriebs-App eine "Warteschlange" für Folgeaufträge bei größeren Objekten vorhält.

Völlig unverständlich aber ist, dass das Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten diese Praktiken nicht prüft und ggf. unterbindet, sondern sich unter Verweis auf die meist nicht in Berlin erfolgte Zulassung der Wagen für nicht zuständig erklärt.

Die Praktiken von Firmen wie Uber oder Deliveroo geben einen Vorgeschmack

auf das, was ArbeitnehmerInnen mit Digitalisierung und Arbeiten 4.0 droht, wenn die Politik nicht im Interesse der ArbeitnehmerInnen handelt und reguliert oder, wie im Falle von UberX, geltendes Recht nicht durchsetzt. Zumal der Mietwagenbetrieb bereits von der Tarifgebundenheit "befreit" ist.

Das US-amerikanische Profitmodell, wonach Angestellte zu selbständigen Unternehmern erklärt werden, die für alle Risiken aufkommen, untergräbt auch hier zunehmend deutsches Recht durch Scheinselbständigkeit. Vor allem aber liefert es der Bundesregierung den Vorwand, genau diesen rechtlichen Schutz weiter aufzuweichen.

Und hier schließt sich der Kreis: Die im Koalitionsvertrag angedeuteten Pläne der Bundesregierung lassen befürchten, dass eine weitere Liberalisierung des Mietwagenbetriebs durchgesetzt werden soll. Für die Fraktion DIE LINKE kann ich sagen: Nicht mit uns!

***

Termine im Juni:

Bundesparteitag DIE LINKE.

Vom Freitag, 8. Juni 2018
Bis Sonntag, 10. Juni 2018

Der Parteivorstand hat mit Beschluss vom 3. Dezember 2017 die 1. Tagung des 6. Parteitages der Partei DIE LINKE für den 8. bis 10. Juni 2018 nach Leipzig einberufen. Im Mittelpunkt werden die Debatten und die Beschlussfassung über die Leitanträge des Parteivorstandes sowie die Wahl eines neuen Parteivorstandes stehen.

Ort: Leipziger Messe GmbH, Congress Center Leipzig, Messe-Allee 1 in 04356 Leipzig

Menschenrechte und Medienfreiheit in der Ukraine

11. Juni 2018, 17 Uhr - 20:45 Uhr
Ruslan Kotsaba (Journalist, Blogger und Pazifist. Rief 2015 auf, den Krieg in der Ostukraine zu beenden und die Mobilmachungswelle zu boykottieren. Daraufhin angeklagt wegen Hochverrat und bislang 524 Tage in ukrainischer Haft) während der Gerichtsverhandlung von Soldaten bewacht.

Ort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Konrad-Adenauer-Straße 1, 10117 Berlin
https://www.linksfraktion.de/termine/detail/menschenrechte-und-medienfreiheit-in-der-ukraine-1/

Nein zur NATO. Nein zu Trumps Kriegen.

13. Juni 2018, 18 Uhr
Die weltpolitische Lage wird immer bedrohlicher. Der neue US-Präsident wischt Verträge vom Tisch wie Altpapier. Es droht ein neues nukleares Wettrüsten in Europa, und das Aufflammen des Konflikts mit dem Iran. Der blutige Bürgerkrieg in Syrien kann jeden Moment in einen Krieg der Großmächte umschlagen. Aber die Bundesregierung folgt noch immer eifrig der Eskalationspolitik mit Bundeswehrsoldaten im Osten Europas und im Nahen Osten und der Aufrüstungsagenda der NATO, die sich weiter zum Ziel setzt, die Militärausgaben der Bundesrepublik auf 70 Milliarden Euro pro Jahr zu verdoppeln. Das darf nicht so weitergehen. Welche politischen Alternativen bietet DIE LINKE zu dieser Politik an? Welche Aktivitäten können wir entfalten, um Friedenspolitik größere Geltung zu verschaffen und wieder mehr Menschen zu erreichen? Darüber möchten sich die Abgeordneten der Bundestagsfraktion der LINKEN mit prominenten Gästen austauschen, wie u.a. Oskar Lafontaine, Alexander Rahr und Harald Kujat - und mit Dir/Ihnen.
Dazu laden wir herzlich ein.
Ort: GLS Sprachschule, Aula Haus 2 EG, Kastanienallee 82, 10435 Berlin
https://www.linksfraktion.de/termine/detail/nein-zur-nato-nein-zu-trumps-kriegen/

Wir können uns die Superreichen nicht mehr leisten

21. Juni 2018, 18 Uhr
Lieder und Gespräch mit MdB Diether Dehm und Michael Letz

In Deutschland verfügen rund 60% der Bevölkerung über kein oder ein sehr geringes Vermögen. Die reichsten 10% besitzen dagegen über 66% des Geld- und Sachvermögens. Und deren Anteil steigt seit Jahren kontinuierlich. Wir finden, dagegen hilft nur eins: Vermögenssteuer jetzt! Damit es wieder gerechter wird in unserem Land.
Ort: »Weltbühne Heckenbeck«, Kreuzstraße 11, 37581 Bad Gandersheim

Der Eintritt ist frei!

Stopp Air Base Ramstein

30. Juni 2018
Diether wird am Samstag, 30.06.2018 um 15 Uhr, mit seinem Pianisten Michael Letz in Ramstein auf der Bühne stehen, um den Protest gegen die Airbase, über Ramstein gesteuerte Drohnenkriege, Imperialismus, Rüstungsexporte und Krieg sprachgewaltig und musikalisch zu demonstrieren.
https://www.ramstein-kampagne.eu/alle-aktionen-stopp-air-base-ramstein-2018-auf-einen-blick/

INFORMATION

Vom 10. - 12. Juli 2018 findet wieder eine Informationsfahrt aus meinem Wahlkreis Hannover in den Deutschen Bundestag statt, die vom Bundespresseamtes (BPA) organisiert wird.

Auf dem Programm stehen diesmal der Besuch des Deutschen Bundestages, des Bundesrates, der russischen Botschaft und verschiedener politischer und historischer Ausstellungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung und des Sozialismus, eine Spreefahrt und eine Reihe atemberaubender Großstadtperspektiven, last-not-least die kulinarische Verköstigung in diversen internationalen Berliner Restaurants.

Die Juli-Fahrt ist mittlerweile ausgebucht. Wer grundsätzlich Interesse an der Teilnahme an einer solchen Informationsfahrt hat, kann sich an meinen Wahlkreismitarbeiter Oliver Klauke wenden: oliverklauke@web.de

Die nächste Fahrt findet vom 20. - 22. November statt.

***

Sie erhalten den Newsletter, weil Sie sich in die Verteilerliste eingetragen haben. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an webmaster@diether-dehm.de

oder nutzen Sie das Formular für die Abmeldung, das Sie am Ende des Newsletters finden. Ihre Daten werden durch die Abmeldung automatisch gelöscht. In der Datenschutzerklärung finden

Sie weitere Informationen darüber, wie Ihre Daten verwendet werden: http://www.diether-dehm.de/index.php/impressum

***

Lest und stärkt alternative Medien !

Weltnetz.tv
NachDenkSeiten
Rationalgalerie

Dr. Diether Dehm MdB
MdB-Büro von Dr. Diether Dehm
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: (030) 22773085
Telefax: (030) 22776087
E-Mail:diether.dehm@bundestag.de

Sie möchten bezüglich des Empangs dieser E-Mail etwas ändern?
Hier können Sie Ihre Einstellungen ändern oder sich aus der Liste austragen.

This email was sent to webmaster@diether-dehm.de
why did I get this? unsubscribe from this list update subscription preferences

MdB-Büro von Dr. Diether Dehm · Platz der Republik 1 · Berlin 11011 · Germany

MailChimp.